

# Spielleitplanung Kirchheimbolanden



## 11. Sitzung Arbeitsgruppe Spielleitplanung

15. Dezember 2015, 18:30 Uhr

Anwesend: Fr. Klostermeier, Hr. Partsch, Hr. Mages, Hr. Matheis (HdJ) Fr. Lierschaft, Fr. Dall, Fr. Sinn, Stadtbürgermeister Hartmüller, Hr. Klemme (Realschule plus), SV: Sebastian, Mohammed, Johanna, Elisabeth, Eva, John

Moderation: Caroline Engelhardt (FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG), Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

### 1. Starterprojekt Thielwoog

Die Grundzüge der Planung wurden von Frau Engelhardt anhand einer Power Point Präsentation vorgestellt. Die von den Jugendlichen, Kindern und dem Arbeitskreis SLP vorgeschlagenen und bewerteten Elemente wurden soweit möglich eingearbeitet.

Es gibt folgende Funktionsräume auf der unteren Ebene, die durch einen Rundweg mit Ruhebänken, sowie einer Brücke über den Wassergraben verbunden werden:

- Fitnessgeräte für Jung und Alt locker am Weg verteilt,
- Ein Spielbereich für Schulkinder von 6-14 mit zahlreichen, Kletter-, Balancier- und Hangelmöglichkeiten,
- Wasserspielbereich mit offenen und gepflasterten Zonen und Wasserbecken, welches von der oberen Ebene durch eine Wasserwand gespeist wird.
- Kleinkinderspielbereich mit Wasserpumpe, Sandbereich und Spielhäuschen
- Picknickbereich zum Verweilen, Kommunizieren und Picknicken.
- In den Randbereichen befinden sich Sitzstufen zum Beobachten und Ausruhen, sowie ein Felsen- und Balkenkletterbereich

Auf der oberen Ebene können sich die Jugendlichen zurückziehen. Folgende Angebote sind geplant:

- Kleinspielfeld für verschiedene Ballspiele
- Pavillon als überdachte Treffmöglichkeit
- Hängematten, Sitzsteine und Picknicktische zum Treffen, Ausruhen, beim Ballspielen zu schauen und zum Kommunizieren

Die obere und untere Ebene werden durch eine Röhrenrutsche überwunden.

In dem alten Kiosk sollen Toiletten installiert werden.

Der Hangmuldenbereich rechts des Einganges soll eingezäunt werden und eingepflanzt werden.

In den oberen Bereichen sind lediglich gemähte Graswege vorgesehen. Der westliche Bereich soll extensiv genutzt werden und gestalterisch nicht aufgewertet werden. Hier ist lediglich ein Entwicklungspflegeplan aufzustellen.

Die Rückmeldungen vonseiten der AG ergeben eine Zustimmung zum Grundkonzept. Folgende Ergänzungen und Einschätzungen wurden geäußert:

- Die Größe des Geländes und das vielfältige Angebot bieten Möglichkeiten für alle Generationen. Dies ist ein Vorteil, so dass Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters das Gelände bespielen können. „Man hat sie immer im Blick“.
- Für die SV ist das Gelände ideal, da:
  - es einen eigenen jugendlichen Freitreffpunkt gibt.
  - Fitnessgeräte vorhanden sind, die auch Jugendliche ansprechen.
  - ein Bolzplatz geplant ist.
- Wichtig bei den jugendlichen Spiel- und Sportangeboten ist, dass Jugendliche an ihr Limit stoßen.
- Für die Kinder sollte ein Experimentierbereich geschaffen werden, an dem sie mit Baggern, Sand und unterschiedlichen Materialien wie Steine, Hölzer u.a. eigenständig und kreativ arbeiten können.
- Ein zusätzlicher spannender Spielort wäre ein Tunnel mit einem Knick am Ende. Fr. Engelhardt erwähnt, dass dies technisch und von den Kosten her kein Problem wäre. Allerdings zeigen Erfahrungen von anderen Spielplätzen, dass solche Tunnel immer vermüllt sind.
- Die Meinungen zu einer Seilbahn gehen auseinander. Grundsätzlich benötigt eine Seilbahn viel Raum, so dass andere Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten wegfallen würden. Auch bietet eine Seilbahn nur eine Art von Spiel an. Eventuell bietet sich in der Stadt ein anderer Ort an, um eine Seilbahn aufzustellen.

Dennoch ist eine Seilbahn eine Attraktivität, die „irgendwie“ aufgestellt werden muss.

- Es sollen mehr Sitzmöglichkeiten im Gelände angeboten werden, so dass auch mehrere Gruppen (auch Geburtstage feiern) Platz finden.
- Zusätzliche Elemente sollen eine Boulderwand und ein Barfußpfad sein. Auch werden mehrere Grillmöglichkeiten im Gelände angeregt. Die Nutzungsbedingungen hierzu müssten noch bestimmt werden.
- Das vorhandene Soccer Feld kann auch in einer einfachen Bolzplatzvariante entstehen. Wichtig sind hierbei aber entsprechende Ballfangnetze hinter den Toren.
- Es wird noch die Frage diskutiert, ob es sich um zu viele Spielgeräte in Sinne einer Möblierung handelt. Das in der AG beratene Konzept sehe naturbelassene Spiel- und Aufenthaltsbereiche vor. Dem wird entgegen gehalten, dass es Naturbereiche gibt, vor allem im hinteren Bereich.
- Ein weiterer Hinweis bezieht sich auf die Kosten. Da es sich beim vorgestellten Grobkonzept um eine Variante handelt, bei dem alle Anregungen und Wünsche eingeflossen sind müssten sich bei Bedarf die einzelnen Ausstattungsvarianten nochmals genauer angesehen werden. Eventuell müssten die Kosten reduziert werden.
- Öffnungszeiten sollen festgelegt werden. Das Gelände ist mit einem Zaun umgeben und ein Eingangstor ist vorhanden, so dass auch zugeschlossen werden kann.

Die weitere Vorgehensweise:

Es wird angeregt, das Thielwoog-Gelände unter oben ausgeführten Aspekten nochmals zu besichtigen. Hierzu soll der entsprechende städtische Ausschuss und / oder Stadtrat eingebunden werden. Diese Begehung sollte entsprechend vor den Sitzungen der Stadt stattfinden. Der Termin wird koordiniert und bekannt gegeben.

Nach diesem Besichtigungstermin wird der Stadtrat beraten. Dann können die Zuschüsse abgeklärt und beantragt werden. Erst danach kann der endgültige Beschluss durch den Stadtrat erfolgen.

## 2. Mobile jugendliche Spielpunkte in der Stadt

Fr. Engelhardt hat die Kosten für die einzelnen Spielpunkte ermittelt, wie auf der letzten AG-Sitzung besprochen:

Die Geräte für die geplanten Spielpunkte wurden von den Jugendlichen vorgeschlagen und werden von der Firma Urban Design hergestellt.

Schwingstab – Cat-tail	2.190 €
Skateboard	1.990 €
Drehkreisel – Fireball	3.100 € (Fallschutz notwendig)
Balancierschlange, individuell je nach Ausführung	1.000 – 2.500 €
Drehscheibe	6.050 € (Fallschutz notwendig)
Hüpfoller, je nach Größe	155 – 165 €
zuzüglich MwSt. + Fracht	

Zur Finanzierung wurden folgende Ideen entwickelt:

- Die SV wird sich eine Aktion in der Schule überlegen.
- Hr. Hartmüller bietet an, dass die Stadt zwei Geräte anschaffen wird, sollte die SV über ihre Aktion ein Gerät bezahlen kann.
- Hr. Hartmüller verweist auf die Spenden von Borg Warner, die hierfür eingesetzt werden könnten.
- Sponsoring über Firmen.
- Hr. Matheis wird ein Gerät über das HdJ / CJD anschaffen.

## 3. Nächste AG

Am 25. Februar findet um 16 Uhr eine öffentliche Ausschusssitzung des Bauausschusses des Stadtrates direkt auf dem Thielwoog-Gelände statt (s. Anregung oben). Die AG Spielleitplanung wird daran teilnehmen.



Treffen mit der SV Realschule am Thielwoog 10.11.2016